

Friedensgebet am 6. März 2010

Begrüßung

Ich begrüße Sie und Euch herzlich
zum Friedensgebet hier in der St. Nikolai-Kirche in Kiel.

Die Glocke hat zum Gebet gerufen.
Zum Gebet für den Frieden
in der Welt
und bei uns.

Wir haben uns rufen lassen
und sind hier versammelt
im Namen Gottes,
der uns geschaffen hat
mit unserer Sehnsucht nach
Gerechtigkeit und Frieden.

Im Namen Jesus Christus,
der angesichts von Leid und Tod
keine Zugeständnisse gemacht hat.

Im Namen des Heiligen Geistes,
der uns stärkt und uns verbindet
mit allen Menschen, die Leid tragen.

Zeitansage

Unsere Welt ist nicht friedlich.
Das erfahren wir täglich aus den Medien.

Krieg ist alltägliche Realität für Millionen von Menschen.
Durchschnittlich bedrohen 40 Kriege und kriegerische Konflikte
Mensch und Natur..

Kriege kosten Geld, viel Geld
Für den Bundeswehreinsatz in Afghanistan sind für 2010
785 Millionen Euro veranschlagt.
Das sind 215 Millionen Euro mehr als 2009.
Dabei ist die in der vergangenen Woche vom Bundestag beschlossene
Aufstockung des deutschen Kontingents an Soldaten noch nicht berücksichtigt.

Eigentlich gehört es zum Allgemeinwissen,
daß Krieg keine Probleme löst,
keinen Frieden schafft.
daß Gewalt immer Gegengewalt erzeugt,

Aber dieses Wissen greift nicht
Immer noch werden Feinbilder aufgebaut,
die die Militarisierung eines Staates rechtfertigen.

Auch unser friedlich zusammenwachsendes Europa
verpflichtet laut Lissabon Vertrag
seine Mitgliedsstaaten zu ständiger Aufrüstung.
Außerdem wird von deutschen Politikern
der rasche Aufbau einer europäischen Armee
gefordert.
Gegen welchen Feind?

Am Ostersonnabend werden wieder
die Ostermarschierer auf die Straße gehen.
und u.a. diese Frage thematisieren.

Eine weitere Forderung der Ostermärsche
ist die Abrüstung aller Atomwaffen.
Im Mai ds. Js. findet in New York die Überprüfungskonferenz zum
Atomwaffensperrvertrag statt.
Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag dazu
klare Worte festgeschrieben.
Dennoch sollten wir die Bundeskanzlerin
in ihren Forderungen unterstützen.

Ohne Rüstung Leben hat dazu einen Brief entworfen,
den ich gern verteile,
ebenso eine Postkarte an den US-Präsidenten Barrack Obama.

In diesem Zusammenhang sollte nicht unerwähnt bleiben,
daß die Stadt Kiel seit den 80 Jahren
Mitglied im Städtebündnis mit Hiroshima und Nagsaki ist.
Die Mitgliedsstädte werden vertreten
durch die Bürgermeister für den Frieden.
Ende November fand in Hannover
eine Konferenz statt,
Kiel war durch die Stadtpräsidentin vertreten.
In der Abschlusserklärung wird u.a. gefordert:
Im neuen Nato-Konzept die kontinuierliche nukleare Abrüstung mit dem
Ziel einer Nulllösung zu verankern.

Flotenumsicht

Unsere Welt ist nicht friedlich.
Wir Menschen nicht unfehlbar.
Viele Berichte der letzten Wochen haben
uns erschreckt,
entsetzt,
betroffen gemacht.

Unsere Unruhe,
unsere Sorgen
unsere Ängste
unsere Gedanken um ein friedliches Leben
können wir vor Gott bringen.
Dafür wollen wir Gott danken und ihn loben.

Das wollen wir tun und singen: Laudate omnes gentes